

Blickpunkt Erlangen



2015
Februar

Neuwahlen in den
Ortsverbänden

Seite 8

DATEN • FAKTEN • HINTERGRÜNDE

„Wer so viel in Erlangen investiert wie wir, der bleibt – und zwar lange“

Siemens-Vorstand Prof. Dr. Russwurm beim Neujahrsempfang



Parl. Staatssekretär Stefan Müller, Landrat Alexander Tritthart, Kreisvorsitzende Alexandra Wunderlich, Frau Russwurm, Walter Nussel MdL, Siemens-Vorstand Prof. Dr. Siegfried Russwurm, Staatsminister Joachim Herrmann und Fraktionsvorsitzende Birgitt Aßmus. Bilder: Kurt Fuchs

CSU Kreisvorsitzende Alexandra Wunderlich begrüßte zum Neujahrsempfang wieder ein großes Publikum, das sich aus Vertretern vieler gesellschaftlicher Bereiche zusammensetzte. Der scheidende und der kommende Uni-Präsidenten waren ebenso gekommen, wie Vertreter von Behörden, Institutionen und jahreszeitgemäß auch die Faschingsgesellschaften. Mit Siemens-Vorstand Prof. Dr. Siegfried Russwurm konnte sie einen für CSU-Neujahrsempfänge seltenen Redner begrüßen.

„Schon seit vergangenen Oktober müssen sich viele Mitarbeiter bei uns an neue Organisationseinheiten und Führungskräfte gewöhnen.

Damit Siemens aber ein starker Arbeitgeber und Corporate Citizen bleibt, müssen wir uns wie die Märkte wei-

terentwickeln. Verändern ist nicht die Ausnahme, sondern die Regel“, machte Prof. Russwurm deutlich. Die Digitalisierung hält der 51-Jährige für einen „zukunftsweisenden Paradigmenwechsel. Ein Kennzeichen ist die Zunahme der Menge, Komplexität und Vielfalt der Daten. Unsere Aufgabe liegt darin, den Wandel durch die Digitalisierung zu gestalten.“ Stolz konstatierte der studierte Fertigungstechniker, dass „wir mit der Elektrifizierung und Automatisierung am Standort Erlangen Weltspitze sind.“

Außerdem erwähnte der Honorarprofessor für das Fachgebiet Mechatronik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg: „Der Geschäftsbereich Healthcare wird in eine eigene rechtliche Einheit zurückgeführt, bleibt dennoch integraler Bestandteil für Siemens.“

Dazu ergänzt der hohe Repräsentant des Technologiekonzerns: „Die Produkte aus Erlangen waren schon immer für den Weltmarkt.“ Ein großes Thema war natürlich der Siemens Campus. „Bis 2030 investieren wir hier insgesamt 500 Millionen Euro. Wer so viel investiert, der bleibt – und zwar lange. Auf dem Südgelände wird der größte Siemens-Standort weltweit entstehen. Die ersten Einheiten werden dort 2019 bezogen.“

In diesem Zusammenhang fügte Russwurm hinzu, dass das Areal architektonisch „ins Stadtbild integriert werde. Wir sprechen hier von `Open Innovation`. Das heißt keine Absperrungen und Pfortner mit hohem Pflichtbewusstsein und einer manchmal grimmigen Miene.“

Es werden laut Prof. Russwurm vor allem „mehr Exzellenzschwerpunkte gesetzt, insbesondere durch die Ansiedlung der FAU mit ihren Forschungsein-

[... weiter auf Seite 2](#)

In dieser Ausgabe:

CSU lehnt Stadthaushalt ab	2
Die Freiheit verteidigen	3
Mitgliederehrung 2014	4
„Erlangen ist und bleibt meine ...	5
Helfer dürfen nicht Opfer werden	6
Wahlen im Kreisverband	7
Gehört, Aufgespießt, Interessiert	7
Termine / impressum	8



Siemens-Vorstand Prof. Dr. Russwurm verkündet stolz die Investitionen im Süd-Campus

richtungen. All das geschieht in engem Schulterschluss mit dem Freistaat Bayern und der Stadt Erlangen. Der Campus ist ein wichtiger Beitrag für die Zukunftsentwicklung der Stadt und Metropolregion.“

Der Bayerische Staatsminister des Innern, für Bau und Verkehr, Joachim Herrmann, lobte abschließend die

Ausführungen von Prof. Russwurm als „eindrucksvollen Vortrag“ und ergänzte in Richtung der Gäste des Neujahrsempfangs: „Der Freistaat Bayern wird in den nächsten zehn Jahren noch mehr in den Standort investieren als die Siemens AG.“

Henning Nürnberg

CSU lehnt Stadthaushalt ab Stellenmehrungen sind unverantwortliche Dauerbelastung



Nach 18 Jahren Oberbürgermeister Dr. Balleis und einer fast ebenso lang andauernden Stadtratsmehrheit von CSU und FDP, in der Erlangen sich nachhaltig positiv entwickelt und verändert hat, genannt sei hier beispielhaft den Röthelheimpark und das Neubaugebiet im Westen, begründet Fraktionsvorsitzende Birgitt Aßmus erstmals seit langem eine Haushaltsablehnung der CSU. Die Gewerbesteuererinnahmen liegen mit geschätzten 88 Mio. Euro für 2015 zwar auf Rekordhöhe, aber der Finanzplan 2016 weist Lücken auf und Verpflichtungsermächtigungen von über 25 Mio. Euro in den folgenden Jahren wirken wie Blei. Zur Euphorie gibt es somit keinen Anlass.

Ihre Ablehnung des Haushalts begründet die CSU in erster Linie mit 77,5 neuen Planstellen. Auf völliges Unverständnis stößt, dass zusätzlich zu den 68 von der Verwaltung beantragten Stellen, noch weitere 9,5 Stellen beschlossen wurden, darunter sogar Stellen, die nicht einmal vom jeweiligen Fachamt beantragt wurden. Dass sich OB Janik ein neues Personalumfeld im Bürgermeisterramt schafft, war zu erwarten. Dass das nicht durch Umsetzungen

sondern durch die Schaffung neuer Planstellen geschieht, kann auf keinen Fall befürwortet werden.

Die jährliche zusätzliche Belastung des städtischen Haushalts durch die neuen Stellen, die beschlossen wurden, beläuft sich auf 2,7 Mio. Euro und das Jahr für Jahr, unabhängig von den Einnahmen. Wirksam wird das 2016, wenn alle Stellen voll besetzt sind.

Die CSU-Stadtratsfraktion hat dem Stellenplan nicht zugestimmt und damit konsequenterweise auch nicht dem Gesamthaushalt. Man kann dies auch nicht trennen, denn die finanziellen Auswirkungen des Stellenplanes fließen in den Gesamthaushalt.

Kritik übt die CSU über die Hast bei den Planungen zum Frankenhof, obwohl bis heute die Finanzierung nicht gesichert ist. Bezüglich der Ausführung will sich die Verwaltung nicht positionieren, es gibt drei Varianten zur Auswahl und Regierung und Architekten schütteln nur die Köpfe. Obwohl das Hallenbad spätestens Ende 2017 geschlossen wird, also ein konkretes Ende abzusehen ist, wird dieses Gelände nicht in den

Realisierungswettbewerb einbezogen. Konkrete Gespräche mit den Stadtwerken sind auch nicht geführt worden. Die CSU hält dies für einen großen Fehler. Enttäuscht zeigt sich die CSU, dass ihre Anträge, Planungsmittel für das Vereinsheim in Eltersdorf und das Vereinsheim in Kriegenbrunn einzustellen, abgelehnt wurden. Sind der neuen Mehrheit die Bürger in den Vororten nach der Wahl nicht mehr so wichtig? Ausdrücklich begrüßt wird von der CSU, dass die noch in ihrer Regierungszeit ins Auge gefassten Investitionen im Sport- und Bäderbereich mit 3,6 Mio. Euro realisiert werden, beginnen doch in diesem Jahr die Bautätigkeiten im Freibad West. Nach einer Kehrtwende der SPD wird nun auch die Umsetzung der neuen Sporthalle im Röthelheimpark vorangetrieben, die für den Schulsport dringend notwendig ist.

Unverständlich ist für die CSU-Fraktion, dass vom neuen Oberbürgermeister in seiner Haushaltsrede kein einziger Satz zu den Themen Wirtschaftspolitik, Mittelstand, nachhaltige Sicherung und Ausbau von Arbeitsplätzen zu hören war. Die Fraktionsvorsitzende Birgitt Aßmus wies nachdrücklich auf den Zusammenhang einer langjährigen wirtschaftsfreundlichen Politik und der Einnahme- und Arbeitsmarktsituation der Stadt hin. Die neue Stadtratsmehrheit scheint diese Kenntnisse nicht zu haben.

Fazit ist: die Stadt Erlangen hat sich in den letzten 18 Jahren hervorragend entwickelt, 100.000 Arbeitsplätze in unserer Stadt sprechen Bände. Das ist auch das Ergebnis einer umsichtigen und vorausschauenden Wirtschafts- und Finanzpolitik von Dr. Balleis. Der Wirtschaftsstandort Erlangen bietet auch in Zukunft große Chancen.

Die CSU-Fraktion wird sich mit aller Kraft dafür einsetzen, dass es sich in Erlangen weiterhin gut leben lässt.

Birgitt Aßmus

Die Freiheit verteidigen

Erklärung der Mandatsträger der CSU Erlangen

Der Terroranschlag von Paris Anfang Januar machte es überdeutlich: Die Errungenschaften der westlichen Demokratien befinden sich – nach wie vor, oder müssen wir sagen: mehr denn je? – im Fadenkreuz des internationalen Terrorismus. Eines Terrorismus, der sich weltweit unter religiösem Deckmantel organisiert und all jene bedroht, die eine andere Weltansicht pflegen.

Bekämpft werden die wichtigsten und offensichtlichsten Kennzeichen unserer offenen, freiheitlichen Gesellschaft: Die Freiheit der Meinungsäußerung, die Freiheit der Presse, die Freiheit der Kunst. Die ebenso grundlegende, für jedermann geltende Versammlungsfreiheit kann plötzlich durch Androhung von Anschlägen torpediert werden, wie sich in Dresden zeigte. Ein, wenn auch wohlbegründeter, Einzelfall – so bleibt zu hoffen!

Und doch ist die Situation nach Paris ein Paradigmenwechsel. Als Grundrechte garantiert der liberale Staat seinen Bürgern die genannten und eine Reihe weiterer elementarer Freiheiten. Diese Garantie bindet die Staatsmacht im Verhältnis zu ihrem Souverän – uns Bürgern.



Dass dies so ist, und dass es für uns heute so selbstverständlich sein kann, haben wir den Generationen vor uns zu danken, die diese Rechte und Freiheiten erstritten haben. In der Französischen Revolution, im deutschen Vormärz oder nach 1945 und wieder nach 1989.

Neu ist, dass diese Freiheiten heute nicht mehr zuerst gegen den Staat, sondern von und mit ihm gegen Angriffe nicht-staatlicher, externer terroristischer Kräfte verteidigt werden muss.

Die Attentäter von Paris haben mit ihrem offenbar akribisch geplanten und ausgeführten Anschlag auf die Redakteure von „Charlie Hebdo“ nicht nur Menschen ermordet, sondern eine Grundfeste der Demokratie angegriffen. In seinem Symbolgehalt ist dieser Anschlag deshalb das europäische 9/11.

Wer angesichts dessen in den letzten Wochen bekannte „Je suis Charlie“, meinte eigentlich „Ich wende mich gegen diesen und jeden anderen Angriff auf die Pressefreiheit“. „Je suis Charlie“

muss und darf nicht als pauschales Einverständnis mit den Inhalten des angegriffenen Satiremagazins gedeutet werden. Wohl aber als klares Bekenntnis für das grundlegende Recht freier Bürger – und Journalisten zumal –, ihre Meinungen öffentlich auszusprechen, aufzuschreiben oder als Karikatur zu zeichnen. Ebenso aber als Bekenntnis für das Recht anderer Bürger, ihrer gegenteiligen Meinung Ausdruck zu verleihen, öffentlich zu kritisieren und zu diskutieren.

„Je suis Charlie“ beinhaltet auch nicht das stillschweigende Einverständnis, dass jeder unter Berufung auf die Rede- und/oder Pressefreiheit alles sagen, schreiben oder zeichnen darf.

Auch hier gelten selbstverständlich unsere Gesetze! Und es gilt – eigentlich auch selbstverständlich – das Prinzip Verantwortung: Man darf – rein verfassungsrechtlich – Karikaturen und Kommentare veröffentlichen, die absichtsvoll und äußerst grob religiöse Gefühle verletzen. Man muss aber nicht!

Umgekehrt kann man unter dem Leitbild der Toleranz jede noch so große Provokation kleinreden und rechtfertigen, wie dies manche hierzulande allzu gerne tun. Man muss aber nicht! Denn wenn die Toleranten zu lange tolerant gegenüber den Intoleranten sind, kommt der Tag, an dem die Intoleranten die Macht übernehmen und die Toleranten nichts mehr zu sagen haben.

Nur wenn alle ihre Freiheiten in verantwortlicher Weise gebrauchen, kann aus gegensätzlichen Meinungen Kompromiss und gesellschaftlicher Konsens entstehen, statt unversöhnlichem Dauerstreit.

Gerade wir in Deutschland haben nach den bitteren Erfahrungen unserer Geschichte allen Anlass, unsere offene, demokratische Gesellschaftsordnung selbstbewusst und entschieden gegen Angriffe aller Art zu verteidigen.

Sei es gegen islamistischen Terror von außen oder radikale Bewegungen im Innern. Schützen und erhalten wir unsere Freiheiten, indem wir sie aktiv, aber verantwortlich und im Respekt vor der Freiheit Andersdenkender gebrauchen.

*Staatsminister Joachim Herrmann, MdL,
Staatssekretär Stefan Müller, MdB, Bezirksrat
Dr. Max Hubmann,
Stadträtin Birgitt Aßmus und
Stadträtin Alexandra Wunderlich*

HANDWERK

winnebeck
haute joaillerie
ERLANGEN UNIVERSITÄTSSTRASSE 1

Tradition - Integrity - Accomplishment
A Registered Winnebago Diamond Exchange Member
No. 000000000

Mitgliederehrung 2014

Kreisvorsitzende A. Wunderlich dankt für Treue und Engagement



Der erste Adventssonntag steht im Kreisverband Erlangen traditionell im Zeichen der Ehrung langjähriger Mitglieder. In 2014 lud der Kreisverband mehr als 50 Mitglieder ein, die für mindestens 20 Jahre Mitgliedschaft in der CSU geehrt wurden.

Mit einem jeweiligen kurzen individuellen Rückblick dankte die Kreisvorsitzende Alexandra Wunderlich den zu ehrenden Mitgliedern für ihre Treue und Unterstützung der CSU Erlangen.

50 Jahre - Helmut Iwann, Leonhard Neupert, Dietrich Puschmann

45 Jahre - Wolfgang Will

40 Jahre - Dr. Jörg-Eckhard Bauer, Markus Beugel, Franz Hilbert, Rita Pöhnlein, Andreas Rauh, Prof. Dr. Dieter Rumpel, Günter Wietoska, Franz Willert

35 Jahre - Tomas Fischer, Prof. Dr. Franz Krautwurst, Gerhard Kreilein, Erwin Mayer, Babette Sperber

30 Jahre - Johann Brandt, Rainer Dipold, Dr. Alexander Martini, Robert Niersberger, Norbert Rupert Gärtner

25 Jahre - Dr. Konrad Baumüller, Ulrike Beugel, Jörg Friedrich, Georg Gebhard, Heidi Graichen, Dieter Häublein, Rainer Herrmann, Barbara Herrmann, Regina Klante, Klaus-Dieter Kraus, Werner Kropp, Jörg Neukirchner, Gerlinde Stowasser, Karl-Werner Panzer, Zdenek Franz Perna, Johann-Peter Schwarzenbrunner, Christa Schwarzenbrunner

20 Jahre - Dr. Frank Anton, Angelika Balteis, Stefan Bernhart, Gerhard Clemenz, Bärbel Eckel, Wilfried Fink, Matthias Geiß, Betty Merkel, Dr. Mathias Trost, Martina Vorrath, Bodo Wißkirchen, Michael Zuber

Alexandra Wunderlich
CSU-Kreisvorsitzende

ELO MINERALÖL KG

HEIZÖL - KRAFTSTOFFE - TANKSTELLEN - SCHMIERSTOFFE - AUTOWASCHSTRASSEN

Einfach mal wieder auftanken!

- Heizöl
- Kraftstoffe
- Tankstellen
- Schmierstoffe
- Autowaschstraßen

www.elo-mineraloel.de

Kempe GmbH & Co. ELO-Mineralöl KG – ein Unternehmen der KEMPE Unternehmensgruppe · Rathenastraße 20 · 91052 Erlangen

BUILDING PERFORMANCE

| SEIT 1887 |

www.mauss-bau.de



MAKEUP YOUR WALLS



f MAKEUP YOUR WALLS



SCHOLTEN

Malerfachbetrieb GmbH
Siegltzhofer Straße 11 · 91054 Erlangen
Tel: 09131/53 62-0 Fax: 09131/53 62-10
e-mail: info@maler-scholten.de www.maler-scholten.de



BAUUNTERNEHMEN – SCHLÜSSELFERTIGBAU

THOMAS MERKEL & SOHN GMBH

Persönliche Beratung in allen Baufragen
Möhrendorfer Weg 1 · 91056 Erlangen · Tel. 09131/41035 · Fax 48589
E-Mail: info@thomas-merkel-bau.de · Internet: www.thomas-merkel-bau.de

„Erlangen ist und bleibt meine liebgewonnene Heimat“

Joachim Herrmann beim Altstadtempfang im Stadtmuseum



Mit einem ganz besonderen Gast konnten die Veranstalter des diesjährigen Altstadtempfangs im Stadtmuseum Erlangen aufwarten. Auf Einladung von Mit-Initiator Hans Kurt Weller, berufener Ortskurator der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, konnte diesmal Joachim Herrmann für den Neujahrsempfang der historischen Innenstadt gewonnen werden.

In seinen „Stadtansichten“ vermittelte der seit 1959 in Erlangen beheimatete Bayerische Staatsminister des Innern, für Bau und Verkehr, was die Hugenottenstadt für ihn so lebens- und liebenswert macht, wie er den starken Wandel in den vergangenen fünf Jahrzehnten erlebt und heute sieht, welche persönlichen Erinnerungen ihn besonders mit der Stadt verbinden und worin für ihn die großen Herausforderungen für die Zukunft liegen.

„Mit drei Jahren sind wir von München nach Erlangen gezogen. Unsere erste Wohnung bezogen wir in der Bismarckstraße, mein Vater hatte sein Institut für Rechtsgeschichte in der Kochstraße. Ich bin in die Loschschule, später ins Fridericianum, gegangen.

Ich erinnere mich an viele schöne Ausflüge im Rahmen der Heimatkunde innerhalb der Stadt“, schildert der Erlanger CSU-Landtagsabgeordnete. „Sein“ Erlangen liegt ihm nicht nur als Bauminister, sondern als Bürger mit hiesigem Lebensmittelpunkt, ganz besonders am Herzen. „Es ist diese einzigartige Verbindung zwischen Tradition und Heimat einerseits und High-Tech mit moderner Wissenschaft und Forschung – mit weltweiter Auswirkung – auf der anderen Seite. Ich bin immer froh, wenn ich von meinen Reisen im In- und Ausland wieder zurückkomme.

So wie Erlangen ist, habe ich es lieb gewonnen.“ Doch ganz wichtig ist es für Herrmann, dass „die jungen Menschen hier am Standort Zukunfts-, Bildungs- und Arbeitsplatzchancen haben. Aber auch die innere Sicherheit wird immer eine entscheidende Rolle spielen.“

Vor allem ein persönliches Anliegen ist ihm der „Erhalt der historischen Altstadt. Sie muss weiterhin leben, attraktiv gehalten werden und pulsieren. Auf der anderen Seite müssen sich auch die alten Erlanger wohlfüh-

len.“ Gerade zwischen dem Markgrafen-theater und der Loschschule hat sich „seit meiner Schulzeit nicht viel getan hat. Da sollte vielleicht nachgedacht werden, was man hier schöner, lebendiger gestalten könnte.“

Es geht vieles voran in Erlangen. Der Bürger und Politiker Joachim Herrmann l(i)ebt seine Stadt – auch in seiner Freizeit. Neben Wochenendausflügen mit dem Fahrrad in den Reichswald oder nach Atzelsberg ist der Vater von drei Kindern auch „kein Kostverächter. Das Erlanger Bier generell kann ich beispielsweise jedem Erlanger – in einer gewissen Dosierung versteht sich – nur empfehlen.“ Was sich der 58-Jährige ansonsten wünscht:

„Einen Weihnachtsbaum am Schlossplatz diesen Dezember und wieder Akazienbäume in der Bismarckstraße, wie es sie damals noch gab, als wir von 1959 bis '66 dort unsere erste Wohnung hatten.“

Henning Nürnberg

Helfer dürfen nicht Opfer werden

JU-Podiumsdiskussion zum Thema „Gewalt gegen Polizeibeamte“



Pflastersteine, Betonplatten, herausgerissene Verkehrsschilder – es war verstörend, was linksautonome Teilnehmer einer Versammlung in Hamburg Ende 2013 auf die dort eingesetzten Polizeibeamten aus Bayern geworfen hatten.

Über 60 Beamte allein aus dem Freistaat wurden damals teils erheblich verletzt. Mit Ausschnitten aus einem Einsatzvideo unterstrich Staatsminister Herrmann bei einer Podiumsdiskussion der Jungen Union über Gewalt gegen Polizeibeamte ein drucksvoll, dass sich die Beamtinnen und Beamten immer wieder selbst mit brutalsten Angriffen konfrontiert sehen.

Doch auch im täglichen Dienst werden die Polizisten Opfer: im Jahr 2013 (die Zahlen für 2014 liegen noch nicht abschließend vor) mussten von ihnen jeden Tag durchschnittlich 14 Anzeigen u.a. wegen Körperverletzung, Widerstand oder (schwerwiegenden) Beleidigungen erstattet werden. „Es gibt keine Berufsgruppe, bei der das Risiko, Opfer von Gewalt zu werden, so groß ist“, erklärte der Minister.

Herrmann ergänzte, dass dabei rund 14.500 Beamte betroffen waren – fast zwei Fünftel aller Mitarbeiter der Bayerischen Polizei. Der Minister betonte, Staatsregierung und CSU-Landtagsfraktion hätten daher verschiedene Maßnahmen ergriffen, um dem Phänomen entschieden entgegen zu treten.

Hierzu zählen die Verschärfung der Strafandrohung bei Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, das Erheben eines umfassenden Lagebilds, ein gezielter Schwerpunkt bei der polizeilichen Aus- und Fortbildung und eine bessere Schutzausstattung für geschlossene

Einheiten. Herrmann zeigte sich sehr dankbar, dass die Fraktion allein hierfür 7 Mio Euro zur Verfügung gestellt hatte.

In der anschließenden Diskussion, die vom Landesvorsitzenden der JU, Dr. Hans Reichhart MdL, organisiert und vom JU-Bezirksvorsitzenden Andreas Schalk moderiert wurde, tauschten sich die zahlreichen Besucher neben Staatsminister Herrmann mit dem Polizeipräsidenten von Mittelfranken, Johann Rast, dem Vorsitzenden des Bayer. Richtervereins, Walter Groß und Max Ruschig, einem jungen Polizeibeamten, der aktuell in einer Einsatzhundertschaft Dienst leistet, aus.

In den Beiträgen wurde die Erwartung vieler Teilnehmer deutlich, dass sich die Gesellschaft bewusster gegen solche Gewaltdelikte aufstellen müsste – sei es durch höhere Strafen oder durch eine öffentliche Berichterstattung der Medien, die auch das gewaltsame Verhalten gegen Polizeibeamte verurteilen sollten

Michael Dibowski

Wir bieten die Räumlichkeiten für Ihre Veranstaltung.

Redoutensaal
Das Protokoll der Könige

Unicum
FESTSAAL · BERGARTEN · RESTRO

Zehntspeicher
Markt Neunkirchen



- Bälle
- Firmenveranstaltungen
- Kongresse
- Messen
Räumlichkeiten für bis zu 600 Personen

- Hochzeiten
- Firmenveranstaltungen
- Familienfeiern
Räumlichkeiten für bis zu 120 Personen

- Hochzeiten
- Firmenveranstaltungen
- Messen
- Familienfeiern
Räumlichkeiten für bis zu 200 Personen

Tel.: 09131 / 970 69 20
Theaterplatz 1 - Erlangen
www.redoutensaal.info

Tel.: 09131 / 50 34 80
Carl-Thiersch-Straße 9 - Erlangen
www.unicum-erlangen.de

Tel.: 09131 / 970 69 20
Zehntplatz 1 - Neunkirchen am Brand
www.zehntspeicher.info

Wir planen für's Gewerbe, die Gemeinschaft und die Familie:

Beratung + Bedarfsermittlung
Planung + Visualisierung
Ausschreibung + Objektüberwachung
Energetische Gebäudeoptimierung
Facility Management

Frankenstraße 33
91096 Möhrendorf
www.helmut-reck.de

RECK + RECK
Planungsbüro für Hochbau

HOME
TRENDBERATER

Anstriche
Tapeten
Fußböden
Fassaden
Komplett-Service

schienmann
Maler & Raumgestalter

Daimlerstraße 25 | 91058 Erlangen
Telefon 091 31/6 60 81 | Fax 091 31/6 39 86
www.schienmann.de | info@schienmann.de

Wahlen im Kreisverband

Ihr Engagement ist gefragt



„...wir wollen wachsen, uns den Herausforderungen stellen und die damit verbundenen immensen Chancen nutzen, damit unser Erlangen

auch in der Zukunft gut dasteht.... Und so fordere ich Sie alle auf, unterstützen Sie uns auch weiterhin.“ (aus Begrüßungsansprache zum CSU-Neujahrsempfang am 18.01.2015)

Satzungsgemäß finden in den Monaten die Wahlen im Kreisverband statt. Zunächst wählen die Ortsverbände, Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise, am 12. Mai 2015 schließlich der Kreisverband Erlangen.

Mein Wunsch an Sie: Machen Sie mit! Bringen Sie sich aktiv ein und übernehmen ein Amt in OV, AG, AK oder Kreisverband. Ich freue mich auf Ihre Mitarbeit!

Gehört Aufgespießt Interessiert

Meinungsfreiheit

Erlangens Bürger zeigten Solidarität mit den Pariser Bürgern anlässlich der Ermordung von 16 ihrer Bürger durch radikale Islamisten und demonstrieren für Meinungsfreiheit und Toleranz. Gleichzeitig wurde aber ein Redner auf der Veranstaltung von einigen Teilnehmern ausgebuht und durch Zwischenrufe gestört. Der Grund waren einige Sätze zum Staate Israel, die nicht allen Anwesenden gefielen. Gilt die Freiheit der Meinung nur dann, wenn sie „passend“ ist?

Abriss - Verkauf - Renovierung

Der Erlanger Bürstenfabrikant Kränzlein stiftete den Bürgern vor etlichen Jahren einen Pavillon an der Ebrardstraße und ließ die Eichen entlang der „Riviera“ pflanzen. An den stattlichen Bäumen erfreuen wir uns noch immer. Der Pavillon hingegen ist seit ca. 2 Jahren wegen Bauauffälligkeit gesperrt. Auch hörte man sogar, dass das kleine Grundstück ver-

kauft werden sollte. Für Wanderer und Spaziergänger jeden Alters ein Ärgernis und ein Affront für den verstorbenen und vielleicht auch für zukünftige Sponsoren, wie mit ihren Hinterlassenschaften nicht umgegangen werden sollte.

Öffnung einiger Einbahnstraßen für Radfahrer in beiden Richtungen

Alle Jahre wieder kommt dieses Thema auf die Tagesordnung des Stadtrates trotz des Widerstandes großer Teile in der Bevölkerung. Neueste Begründung des hinzugezogenen Fachmannes aus Hannover: Radfahrer scheren sich nur wenig um Verbote und fahren dann eben bei nicht frei gegebener Öffnung auf dem Gehsteig, was natürlich gewisse Gefahren mit sich bringt. Wie sieht es dann mit dem Umkehrschluss aus, wenn in der engen Friedrichstraße ein Radfahrer mit dem ihm eigenen Tempo auf ein vorschriftsmäßig fahrendes Auto stößt? Unfall oder weicht er nicht kurzfristig auch wieder auf den Fußweg aus.



WIE es geht, weiß OBI!

Sie haben Fragen zu einem Produkt, zur Montage oder zur Arbeit daheim? Sprechen Sie uns einfach an. Unsere geschulten Mitarbeiter helfen Ihnen gerne mit praktischen Tipps und Fachwissen - und ohne Fachchinesisch.

WAS Sie brauchen, weiß OBI!

Von der kleinsten Schraube bis zum großen Badezimmerraum - in unserem Sortiment gibt's alles, was das Heimwerkerherz begehrt. Damit Sie genau das bekommen, was Sie suchen - und manchmal sogar eine gute Idee obendrauf!

WO was hingehört, weiß OBI!

Ihr OBI Markt ist nicht nur gut, sondern auch übersichtlich sortiert. Da finden Sie immer den schnellsten Weg zum richtigen Regal. Und falls einmal nicht - Ihr OBI Berater führt Sie gerne hin!

Erlangen Neumühle 1
Erlangen Kurt-Schumacher-Str. 14



Burnout ist Chefsache

Arbeits- und Gesundheitschutz zahlt sich aus.
Wir zeigen Ihnen Wege, wie sich Mitarbeitergesundheit rechnet.



CARL-KORTH-INSTITUT

Tel.: 09131 / 97 79 58-0 o. 89 75 23
www.carl-korth-institut.de



CSU Erlangen online:
csu-erlangen.de

Facebook:
[csu.fraktion.erlangen](https://www.facebook.com/csufraktion.erlangen)
 und [csu.erlangen.stadt](https://www.facebook.com/csuerlangen.stadt)

Fotografieren Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone ab.
 Ihr QR-Code-Reader entschlüsselt die im Code enthaltenen
 Informationen und leitet Sie direkt auf die Website der
 CSU-Erlangen weiter.

Termine und Veranstaltungen

Zu den Terminen sind alle Interessierten - auch Nichtmitglieder - herzlich eingeladen!

Dienstag,	03.02., 19:00 Uhr	OV Mitte-Nord, Mitgliederversammlung mit Neuwahlen, Römning „Böhmische Stube“, Apfelstraße 2
Dienstag,	03.02., 19:30 Uhr	OV Tennenlohe, Öffentlicher Stammtisch, Hotel „Tennenloher Hof“, Wetterkreuz 32
Mittwoch,	04.02., 19:00 Uhr	OV Ost, Monatstreffen, Waldschänke, Lange Zeile 104
Donnerstag,	05.02., 19:00 Uhr	OV Süd, offene Stammtisch, Unicum, Carl-Thiersch-Straße 9
Freitag,	06.02., 19:30 Uhr	Junge Union Erlangen, gemeinsamer Stammtisch mit der Jungen Union Erlangen-Höchstadt, Fellini's, Nürnberger Straße 31
Montag,	09.02., 19:00 Uhr	OV Süd, Mitgliederversammlung mit Neuwahlen, Bürgertreff Röthelheim, Berliner Platz 1
Donnerstag,	12.02., 19:30 Uhr	OV Frauenaarach, Mitgliederversammlung mit Neuwahlen, Gasthof Schäfer, Talblick 5
Dienstag,	24.02., 19:30 Uhr	OV Tennenlohe, Mitgliederversammlung mit Neuwahlen, Restaurant/Hotel „Tennenloher Hof“, Wetterkreuz 32
Mittwoch,	25.02., 10:00 Uhr	Mittelstands-Union, Mittelstands-Treff: Besuch der Redaktion der Erlanger Nachrichten bei Markus Hörath (streng begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung zwingend erforderlich), Innere Brucker Straße 11
Mittwoch,	25.02., 15:00 Uhr	Senioren-Union, „Status und Ziele der CSU-Stadtratsfraktion für Erlangen“ mit Fraktionsvorsitzender Birgitt Aßmus, Hotel Bayerischer Hof, (Raum erfragen), Schuhstrasse 31

Vorankündigung:

Dienstag,	03.03., 19:30 Uhr	OV Tennenlohe, Öffentlicher Stammtisch, Hotel „Tennenloher Hof“, Wetterkreuz 32
Dienstag,	03.03., 19:00 Uhr	OV West, Mitgliederversammlung mit Neuwahlen und anschließendem Stammtisch, Büchenbach, Gasthaus Güthlein, Dorfstrasse
jewe. Dienstag,	19:00 Uhr	OV Mitte-Nord, Stammtisch im Café Sax, Schlossplatz 6 und telefonische Altstadt-sprechstunde: Herbert Winkler 0179 9476218 oder Kurt Höller Tel.: 0171 6248634

CSU
ERLANGEN

Sterbehilfe legalisieren?

Dienstag, 10. März 2015, 20.00 Uhr
Podiumsdiskussion mit MdL Joachim Herrmann, MdB Stefan Müller und weiteren Teilnehmern
 Pacelli Haus, Sieboldstr. 3, 91052 Erlangen

CSU
ERLANGEN

Einladung zum Politischen Aschermittwoch in Passau

Wir fahren um 5.30 Uhr am Busbahnhof Erlangen West los. Wenn Sie mitfahren wollen, bitte melden bei der BWK-Geschäftsführerin Heidemarie Löb, Tel.: 09131/6300900, Fax 09131/6300999 oder Mail heidemarie.loeb@csu-bayern.de

Impressum - Blickpunkt Erlangen

Informationen und Mitteilungen des Bundestagsabgeordneten Stefan Müller, des Landtagsabgeordneten Joachim Herrmann, des Bezirksrats Dr. Max Hubmann, der CSU-Stadtratsfraktion und der CSU Erlangen

Herausgeber und Verleger: CSU Kreisverband Erlangen-Stadt, Ludwig-Erhard-Straße 9 a, 91052 Erlangen, Telefon 09131 - 26081, Fax 09131 - 6300999, EMail: kreisverband-stadt@csu-erlangen.de • **Redaktion:** Birgitt Aßmus, Markus Beugel (V.i.S.d.P.), Albrecht Börner, Heidi Graichen, Franz Hilbert, Dr. Kurt Höller, Alexandra Wunderlich
Satz, Layout: Max Brenner - max-brenner.de • **Anzeigen:** Barbara Herrmann, Karlsbader Straße 9, 91077 Dormitz, Telefon 09134 - 907780, Fax 09134 - 907791
Herstellung: Druckhaus Haspel Erlangen, Willi-Grasser-Straße 13 a, 91056 Erlangen, Telefon 09131 - 9200770, Fax 09131 - 9200760 • **Erscheinungsweise:** Monatlich
Auflage: 3500 • Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier. Bezugsgeld durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. • Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht aber unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Alle Angaben ohne Gewähr. Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.
Anschrift der Redaktion: wie Herausgeber, EMail: blickpunkt@csu-erlangen.de • **Redaktionsschluss für März ist am 15. Februar.**